

Keine Angst vor dem Computer-Virus



Über Viren und wie man sie wirksam bekämpft

Sie sind unauffällig und leise, schleichen sich ein über Disketten, Emails oder Downloads und können fatale Schäden anrichten.

Computerviren sind - bedingt durch die immer stärkere **Vernetzung von PCs** über das Internet - auf dem Vormarsch. Der ständige Datenaustausch zwischen Millionen von Rechnern erleichtert ihre Ausbreitung und macht dem User jede Menge Arbeit. Sich einen Virus einzufangen ist leicht, ihn wieder loszuwerden kann zum kniffligen Problem ausarten. Doch hilflos muss niemand der Infektion aus dem Netz gegenüberstehen. Die Devise heißt: **vorbeugen!**



Computerviren sind kleine Programme, die andere Programme befallen und verändern. Seit Beginn der 80-er Jahre gibt es Computerviren, und sie werden seitdem immer trickreicher. Glücklicherweise sind aber nur etwa 5% der bekannten Viren echte Datenfresser, die massive Schäden anrichten. Neben diesen wenigen **bösartigen Killern** gibt es unzählige **Scherz-Viren**, die nicht wirklich gefährlich sind, sondern den PC-User nur Zeit und Nerven kosten. Auch so genannte Hoax-Emails, Jux-Meldungen, die oft rührselige Geschichten von kranken Kindern auf der Suche nach Hilfe erzählen, sind nicht gefährlich, sondern nur lästig.



Vorsichtsmaßnahme 1: Virens Scanner installieren

Doch wie harmlos oder tückisch sie auch sind - all diese Viren lassen sich bekämpfen. Schon zwei Vorsichtsmaßnahmen schränken das Risiko erheblich ein. Oberstes Gebot ist es, einen guten Virens Scanner auf dem PC zu installieren und diesen - am besten per Download aus dem Internet - regelmäßig zu aktualisieren.

. Auch wenn die Viren-Programmierer immer findiger werden, noch sind die Antiviren-Konstrukteure genauso schnell. Fast immer gibt es schon wenige Tage nach dem ersten Erscheinen eines Killers einen Erfolg versprechenden Gegenspieler. Das Antivirenprogramm warnt sofort, wenn es den Eindringling entdeckt und kann ihn in der Regel vollständig beseitigen.

Vorsichtsmaßnahme 2: Daten sichern

Ganz wichtig ist auch eine regelmäßige Sicherung aller relevanten Daten auf Diskette oder CD. Wer sich seiner Dateien sicher weiß, dem kann auch bei einem bösartigen Virenbefall nicht wirklich viel passieren.

Vorsichtsmaßnahme 3: Passwort und hohe Sicherheitsstufe

Wer seinen PC zusätzlich mit einem Passwort vor fremdem Zugriff schützt, beim Surfen im Internet die Sicherheitseinstellungen auf eine hohe Stufe stellt und alle Software, die auf den PC gespielt werden soll, zunächst mit dem Virenschanner prüft, ist auf der sicheren Seite.

Wenn es passiert: überlegt vorgehen!

Sollte es deinen PC trotz aller Vorsichtsmaßnahmen doch einmal erwischen: keine Panik! Die Schäden, die durch unüberlegte und panische Reaktionen des PC-Besitzers verursacht werden, sind oft größer, als der Schaden, den der Virus anrichtet. Wenn du dich alleine mit dem Problem überfordert fühlst, hol dir Hilfe!

Aktuelle Tipps: Email-Virus

Im Moment kursieren wieder viele Viren per Email. Zahlreiche Feierabend-Mitglieder sind bereits davon betroffen. Typisch für solche Mails sind seltsame, oft englischsprachige Betreffzeilen, oder komische Absender-Namen. Wenn dir ein Name ungewöhnlich oder eine Betreffzeile unlogisch vorkommt, lösche die Mail am besten sofort!

Meistens verbergen sich die Viren in Email-Anhängen, die in deinem Posteingang durch eine kleine Büroklammer gekennzeichnet sind. Schau dir bei Mails mit Anhängen in der Vorschau-Funktion deines Mailprogramms erst genau an, wer sie dir schickt was sie enthalten. So erkennst du infizierte Mails schon vor dem Öffnen, und es kann nicht viel passieren.

